

*Teppiche
Gardinen
Tapeten
Bodenbeläge*

Friedebold

FRIEDENAU · RHEINSTR. 29
SAMMELNUMMER 83 61 83

Professor Mellerowicz wurde fünfzig

Viele Wünsche, auch aus der großen Berliner Tennisfamilie, galten am 30. März einem Manne, der sich als Sportmediziner innerhalb weniger Jahre weltweiten Ruf erworben hat: Prof. Dr. Harald Mellerowicz.

„Melle“, wie ihn seine Sportkameraden und die von seinem Laufstil begeisterten Zuschauer riefen, als er in den ersten Jahren des zweiten Weltkrieges zur deutschen Sprinterhoffnung wurde (100 m in 10,4, 200 m in 21 Sekunden), spielt zwar nicht Tennis, ist aber natürlich dem

weißen Sport als renommierter Sportmediziner aufs engste verbunden. Er kennt die verschiedenen „Wehwehchen“ der Sportler; auch die ganz speziellen der Tennisspieler.

Seine eigene, an Erfolgen so reiche sportliche Laufbahn, in der er mehrere deutsche Meistertitel in den Sprintstrecken und den Titel eines Studentenweltmeisters in der 4 × 100 m-Staffel errang, hat ihn auf alle Höhen und in alle Tiefen eines Lebens für den Sport geführt. Er kennt die Mentalität der Sportler aus eigener Erfahrung. Aus den Erlebnissen seiner Jugend schöpft der Mann auf der Höhe seines Lebens. Mit einem psychologischen Einfühlungsvermögen, wie es nur der erwerben kann, dem das Sportmilieu von Grund auf bekannt ist, ist Professor Mellerowicz weit über seine Rolle als Arzt und Betreuer hinaus gewachsen und in die Gefilde der Forschung vorgestoßen.

Möge dem Leiter des Instituts für Leistungsmedizin und der Sportärztlichen Hauptberatungsstelle Berlin, dem Vorsitzenden des Berliner Sportärztebundes und dem Vorsitzenden des Leistungsrates im Deutschen Leichtathletik-Verband noch viele Jahre segensreichen Wirkens im Dienste der Sportmedizin vergönnt sein. Dr. A.

Spätes Fußball-Finale

Noch nicht beendet war bei Redaktionsschluß die Fußballmeisterschaft in den vier Spielklassen. Zahlreiche Treffen mußten, bedingt durch den langandauernden Winter, verlegt und nachgeholt werden. Zwei Spieltage vor dem Finale hatte in der Liga Blau-Weiß die größten Meisterschaftshoffnungen. In der 1. Klasse lag die TV Frohnau, in der 2. Klasse der TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz am aussichtsreichsten. Unklar noch war die Situation in der 3. Klasse, in der zwar der Berliner Hockey-Club und Frohnau II führten, jedoch mit Einsprüchen gerechnet werden muß, so daß es zu einem unerwarteten Ende kommen kann.

Einen ausführlichen Bericht über den Ausgang der Fußballrunde der Tennisspieler bringen wir in der nächsten Ausgabe.

Gäste aus der Schweiz beim BSV 92

Der TC Rot-Weiß Winterthur (Schweiz) will Pfingsten zum Rückkampf beim BSV 92 am Lochowdamm antreten. Weitere Klubkämpfe wollen die Tennis-Störche mit Viktoria-Hamburg und dem TC Bad Schwartau austragen.

AMTLICHE NACHRICHTEN

Spielordnung des BTV

Wir bitten, dafür zu sorgen, daß die Spielordnung unbedingt beachtet wird. Auch im vorigen Jahr waren wir gezwungen, teilweise harte Strafen zu verhängen.

Die Anträge auf Nachmeldungen, die nur bis zum 1. Juni erfolgen können, sind zu richten an den Verbands-sportwart. In eiligen Fällen genügt eine telefonische Benachrichtigung, die schriftlich wiederholt werden muß.

Achtung: Spielordnungsänderung durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. 1. 1969

Spätestens 3 Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele, für 1969 also der 30. 4. 1969, haben die **namentlichen Meldungen** — Vor- und Zuname — der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Jugendwart zu erfolgen. Die an den Verbandssportwart zu richtende Meldung, nämlich alle **Damen- und Herrenmannschaften sind in vierfacher (4) Ausfertigung einzureichen.**

Mit Ausnahme etwaiger Vierermannschaften bei den Jugendlichen sind für jede Mannschaft **mindestens 6 Spielerinnen oder Spieler** zu melden. Dabei ist für alle

1. Mannschaften (Damen, Herren, Senioren und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke abzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich. Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6. Mannschaften und für die Jugendmannschaften) kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden. Alle Meldungen sind **getrennt nach Damen und Herren auf besonderen Bögen** abzugeben.

„Schnüffel-Sitzung“

Am Freitag, dem 2. 5. 1969 um 19.00 Uhr findet die „Schnüffel-Sitzung“ im Klubhaus des TC Blau-Weiß, Berlin 33 (Dahlem), Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnenmannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

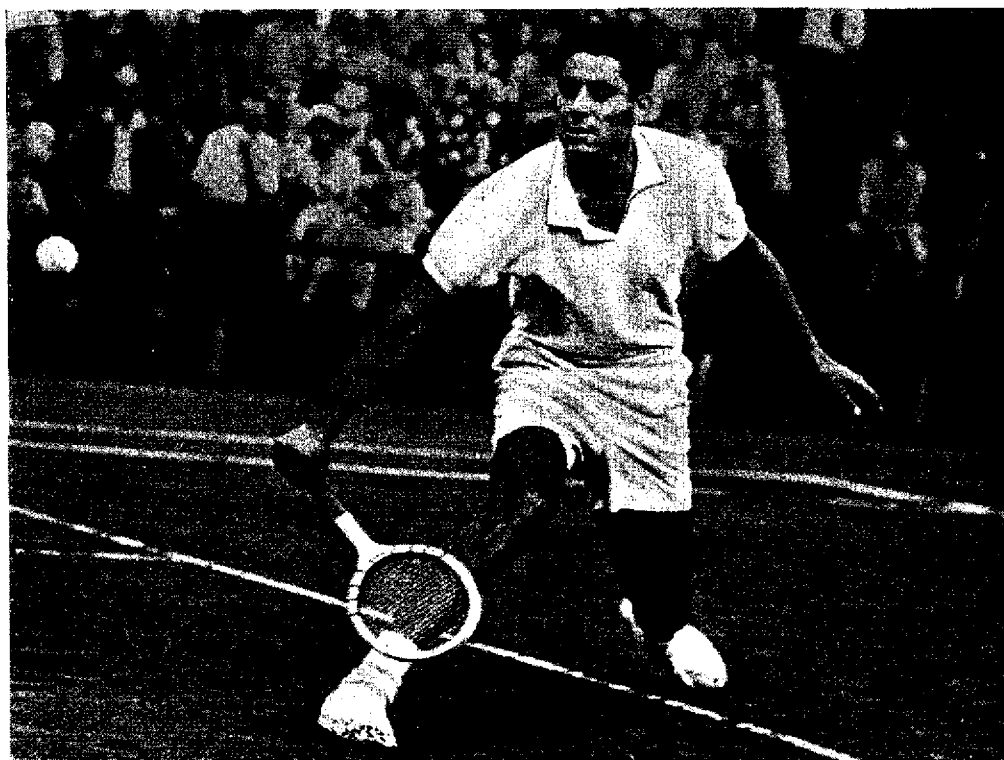
Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand noch am gleichen Abend.

Dr. Rogmans
Verbandssportwart



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES



Richard Alonso „Pancho“ González: Wird er zum Star des Rot-Weiß-Pfingstturniers? Mit 41 Jahren zwar ein Tennis Veteran, aber noch immer eine faszinierende Persönlichkeit auf den Centre-Courts der ganzen Welt. Sein Spiel ist so dynamisch wie vor 25 Jahren, als der 1,83 m große, 83 kg schwere Sohn armer mexikanischer Einwanderer in Kalifornien durch Siege über die Weltelite zum ersten Male auf sich aufmerksam machte.

Foto: Scholz

JAHRGANG 18

APRIL 1969

HEFT

2